

Außergewöhnliche Schenkung an das Universitätsarchiv der TU Dresden

Im Frühjahr 2016 konnte sich das Archiv der TU Dresden über die Schenkung einer silbernen Goethe-Medaille aus dem Jahr 1932 freuen.

Die nach Johann Wolfgang von Goethe benannte Medaille wurde anlässlich dessen 100. Todestages im Jahr 1932 vor allem zur Ehrung herausragender Künstler und Schriftsteller, engagierter Wissenschaftler sowie hochrangigen Politikern gestiftet.

Kein Geringerer als Prof. Adolf Nägel, mehrfach Rektor der Technischen Hochschule Dresden, bekam diese Medaille durch den damaligen Reichspräsidenten Paul von Hindenburg im Oktober 1932 verliehen.

Prof. Adolf Nägel war neben seiner aktiven wissenschaftlichen Tätigkeit ein herausragender Förderer und langjähriges Mitglied des Hauptausschusses der seit 1920 bestehenden „Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft“.

Die Notgemeinschaft stellte erstmalig einen umfassenden Zusammenschluss verschiedener wissenschaftlicher Institutionen Deutschlands her, um die Auswirkungen des 1. Weltkrieges und die sich daran anschließenden Krisenzeiten auf Wissenschaft, Forschung und Lehre abzufedern. Mit ihrer Hilfe war es nunmehr möglich, gemeinsame Strategien zu entwickeln, um den Fokus von Industrie und Politik auf die Probleme in Wissenschaft und Forschung zu richten und die verstärkte Akquirierung finanzieller Mittel zu erreichen und zielgerichteter einzusetzen.

Für dieses überaus umfangreiche, erfolgreiche und langjährige Engagement in der Notgemeinschaft bekam Nägel die Auszeichnung durch den amtierenden Reichspräsidenten verliehen.

Nägel gehörte mit dieser Ehrung zu einem namhaften Kreis von etwa 150 Personen, die eine derartige Gedenkmünze im Jahr 1932 überreicht bekamen.

Die ursprüngliche Ausführung der Goethe-Medaille wurde vom Berliner Künstler und Professor für Plastik Waldemar Raemisch entworfen.

Bereits im Jahr 1934 wurde das Erscheinungsbild der Medaille grundlegend verändert und dem nationalsozialistischen Gedankengut angepasst.

Die Goethe-Medaille aus dem Jahr 1932 stellt somit eine besondere Rarität dar, welche nur noch in wenigen Einzelfällen im Rahmen aktueller Auktionen zum Kauf angeboten werden.

Der private Käufer dieser Medaille wurde durch eine Internetrecherche auf die im Universitätsarchiv vorliegende Besitzurkunde und das dazugehörige Übergabeschreiben des damaligen Reichsministeriums des Innern aus dem Jahr 1932 im Nachlass von Adolf Nägel aufmerksam und nahm Kontakt zum Archiv der TU Dresden auf.

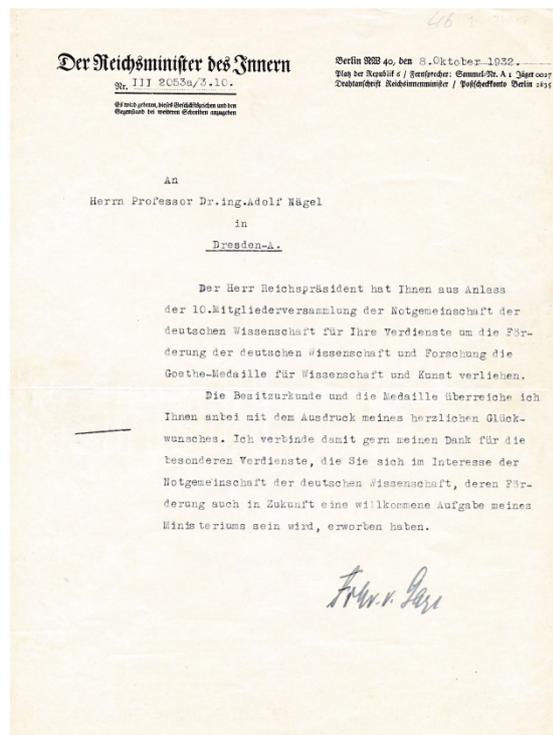
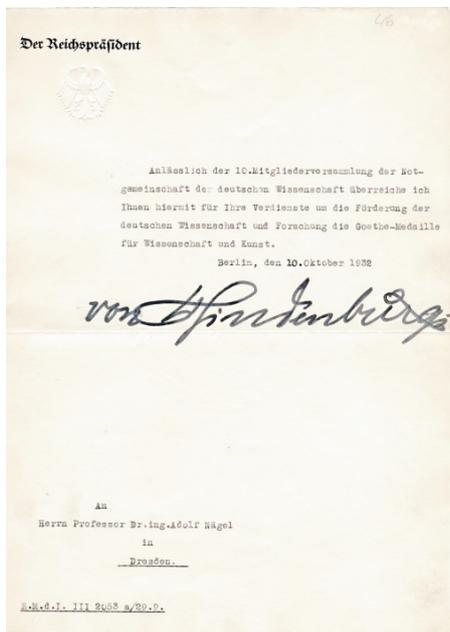
Mit der im Frühjahr 2016 vollzogenen Schenkung dieser einzigartigen mit Namensgravur versehenen Medaille, konnte eine komplette archivalische Überlieferung hergestellt werden, die nunmehr wissenschaftshistorischen Forschungen zur Verfügung steht.

Für den Entschluss, diese wertvolle Medaille wieder ihrem ursprünglichen Platz im Nachlass von Nägel hinzuzufügen sowie für die anschließende unkomplizierte Übergabe, danken wir dem Stifter, Herrn Michael Böhmer aus Bautzen, sehr herzlich.

Jutta Wiese

Universitätsarchiv der TUD

Dresden, 2016



Veröffentlicht im Universitätsjournal unter:

https://tu-dresden.de/tu-dresden/newsportal/ressourcen/dateien/universitaetsjournal/uj_pdfs/uj_2016/UJ11-16.pdf?lang=de